

Hermann Albers, Präsident

Vorschläge für ein neues EEG

Berliner Energietage, 19. Mai 2014, Berlin



Politische Ziele der EEG-Novelle

„Bei der EEG-Reform geht es insbesondere darum, den weiteren Kostenanstieg spürbar zu bremsen, den Ausbau der erneuerbaren Energien planvoll zu steuern und die Marktintegration der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Dabei ist klar: Der Strompreis ist ein zentraler Wettbewerbsfaktor für energieintensive Unternehmen.“

Mogelpackung „Atom-Fonds“

profane Rechnung der Atomkonzerne

Rücklagen
ca. 36 Mrd.



Kostenrisiko
Summe X



Verantwortung
an den Bund

Forderung Höhn:

→ weiterhin Haftung für darüber hinaus anfallende Kosten

Das EEG-Konto im Überschuss

aktuelles Gesamtguthaben des EEG-Konto → 1,65 Mrd. Euro
ohne das die EEG-Reform der BuReg. greift.

6,24 ct/kWh
(2014)

Entwicklung der EEG-
Umlage 2014 zu 2015
(Schätzung nach PWC)

~ 6,22 ct/kWh
(2015)

Das Industrieprivilegien-Paradoxon

Von der EEG-Umlage befreit

EEG-2012

2100 Unternehmen

175 Branchen

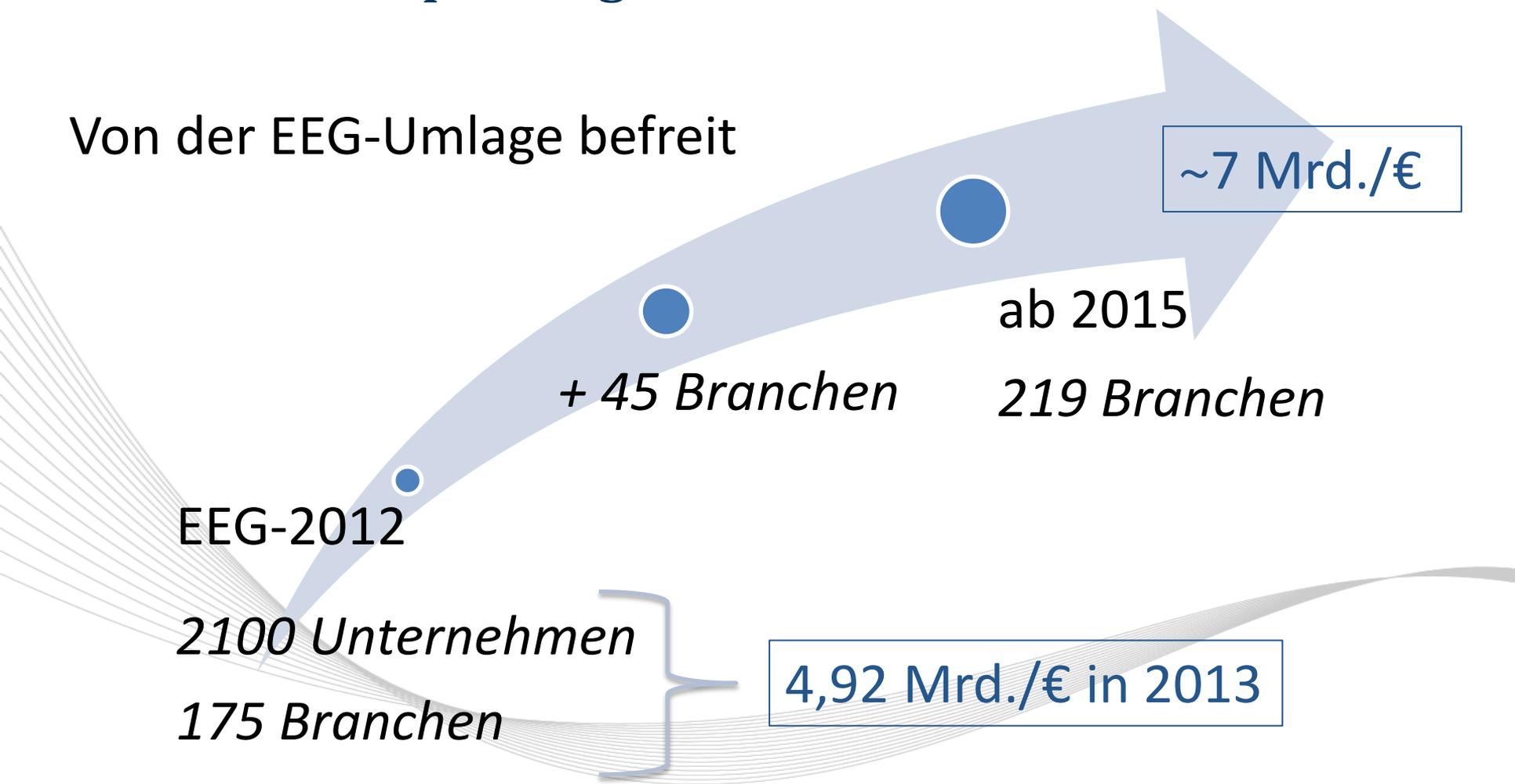
+ 45 Branchen

ab 2015

219 Branchen

~7 Mrd./€

4,92 Mrd./€ in 2013



Was möglich ist – Potenzial durch Ausbau

Bei **2%**
Flächennutzung



könnten insgesamt
198 GW
Leistung installiert werden.¹



65%
des deutschen
Bruttostrom-
verbrauchs

- Im Jahr 2013 installierte Leistung: 33,7 GW
- durchschnittlich 2.900 MW per anno

Hemmnisse der Integration

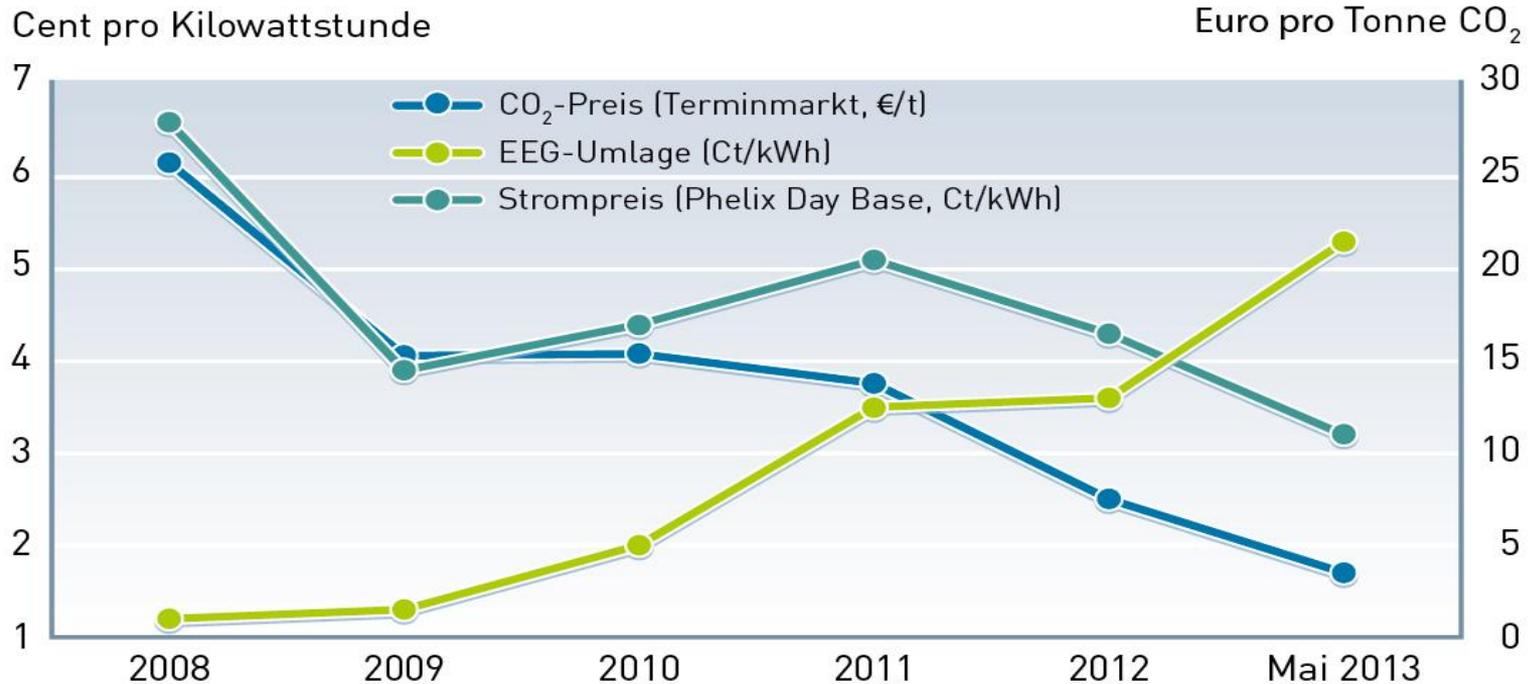
- Schaffung eines **fairen Energiemarkts**
 - Paradoxon des EEG-Umlagemechanismus auflösen
 - effektive **Grünstromvermarktung** fördern
- Gescheiterter **Zertifikatehandel**
 - CO₂-Steuer einführen
 - Kohleausstiegsgesetzes verabschieden



CO₂ - Zertifikate im freien Fall

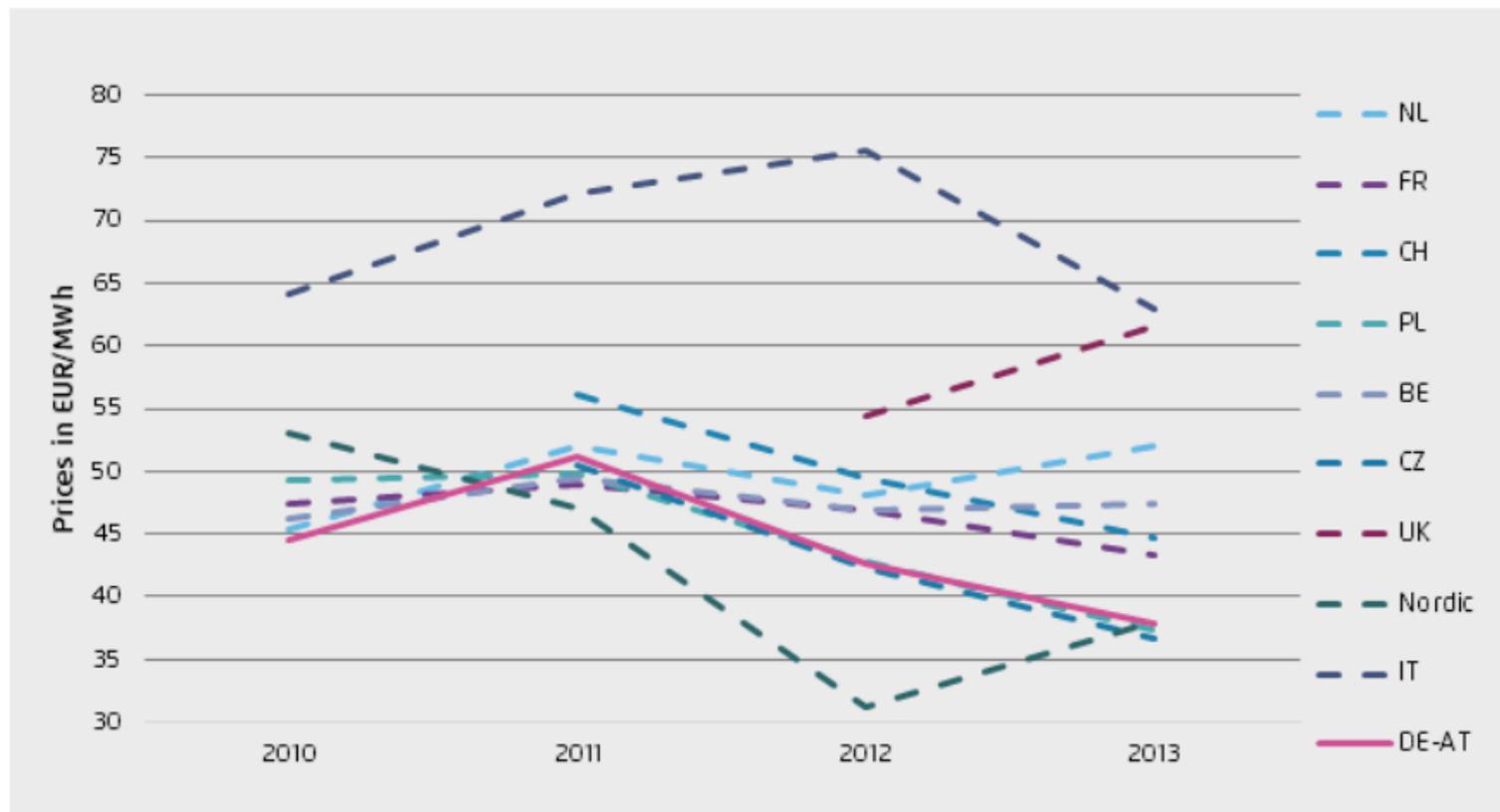
Entwicklung der CO₂-Preise, des Börsenstrompreises und der EEG-Umlage

Die Preise für Emissionsberechtigungen und der Börsenstrompreis sind seit 2008 drastisch gesunken. Dadurch steigen die Differenzkosten zur Förderung der Erneuerbaren Energien und damit die EEG-Umlage.



Deutschland bleibt wettbewerbsfähig

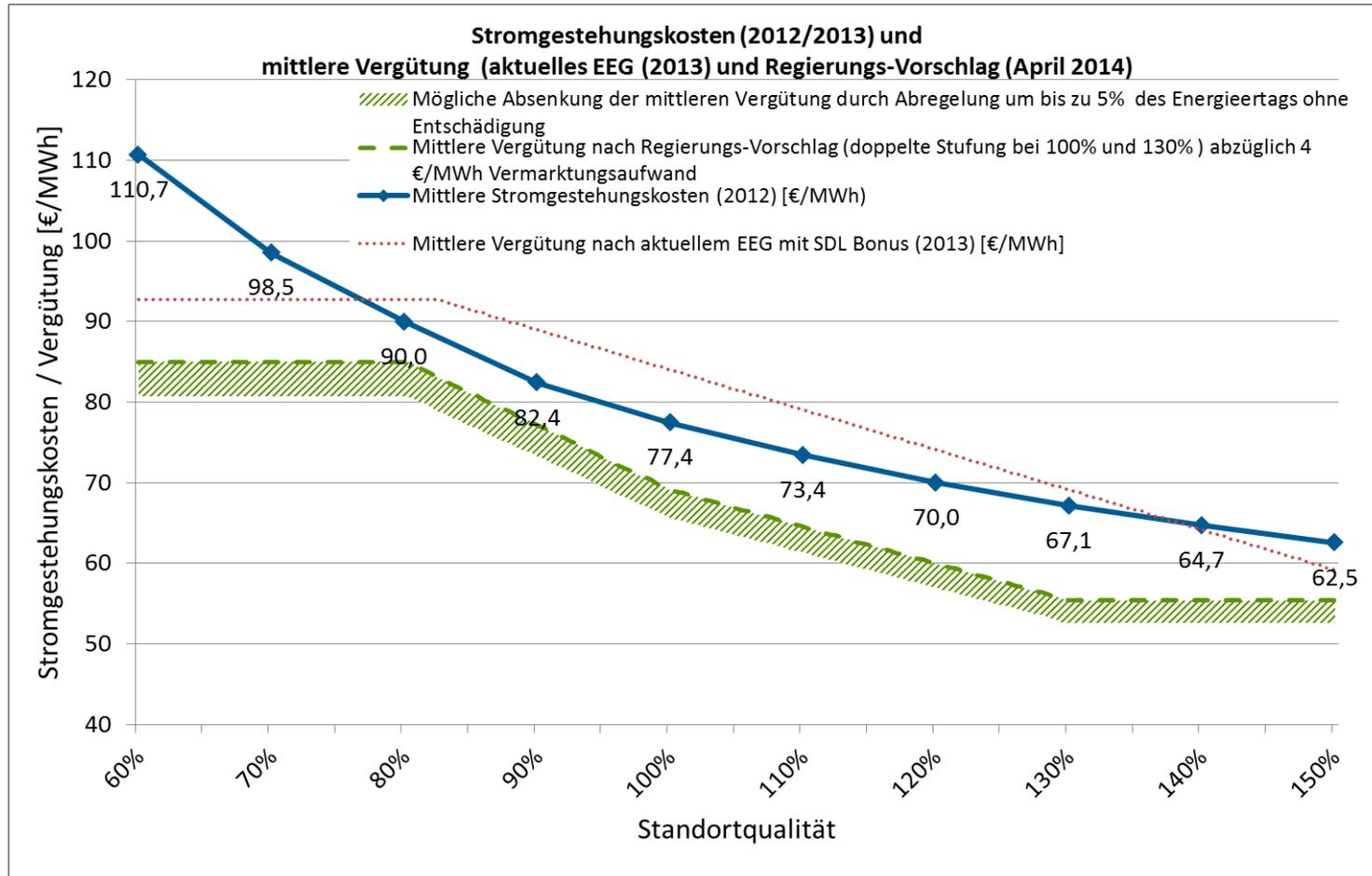
Figure 1 Average yearly wholesale prices (spot market, baseload) in several EU countries.



Power exchanges, own calculations; the annex contains full data, including data in further European countries.

Debattenbeitrag BWE

Kosten der Windenergie in Deutschland



Die Große Koalition und der Kabinettsbeschluss

Ausschreibungen ab 2017

- Ende einer bürgernahen Energiewende
- Int. Vergleiche zeigen mangelnden Nutzen

Verpfl. Direktvermarktung

- Gefährdung der Akteursvielfalt

„Atmender Deckel“

- Deckel beim kostengünstigsten Energieträger sind volkswirtschaftlich nicht sinnvoll

Die Große Koalition und der Kabinettsbeschluss

Geplante Härtefallregelung

- Abregelungen führen zu massiven wirtschaftlichen Verlusten

Stichtagsregelung – 22. Januar 2014

- Stichtag der Antragstellung – Realisierung bis Anfang 2015

Änderungen des BauGB

- Trojanisches Pferd – „Ausbauverhinderungsgesetz“

Vorgaben Europäische Union

Erhöhter Druck aus der Europäischen Kommission

- europäisches „Beihilfeverfahren“ erhöht den Druck
- Erwartete Entscheidung – 2. Jahreshälfte
- Veröffentlichung von Energie- und Umweltbeihilfeleitlinien – Inkrafttreten Juni 2014
- Ausschreibungen ab 2017 verpfl. für alle Mitgliedsländer

Fünf Maßnahmen zum Erfolg

Industriep Privilegien auf ein Mindestmaß

Stromsteuer

CO₂-Steuer

Kohleausstiegsgesetz

Effektive Grünstromvermarktung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesverband WindEnergie e.V.
Neustädtische Kirchstraße 6
10117 Berlin

T +49 (0)30 / 21 23 41 - 210
F +49 (0)30 / 21 23 41 - 410
info@wind-energie.de
www.wind-energie.de